

Republik erwachsen. Zugleich wurde auf die entscheidende Konsequenz im Sinne der ökonomischen Strategie unserer Partei verwiesen, indem er sagte: „Wie die 7. Baukonferenz festgelegt hat, geht es darum, die gesamte Bautätigkeit auf höchste Effektivität und Qualität einzustellen. Bei jedem geplanten Vorhaben ist das beste Verhältnis von Aufwand und Ergebnis oberstes Gebot.“

Hohe politische Verantwortung ausprägen
Hohe politische Verantwortung bei allen Bauschaffenden weiter ausprägen und die großartige Perspektive ihrer schöpferischen Arbeit noch bewußter zu machen sollte deshalb das ideologische Wirken jeder Parteiorganisation gemeinsam mit den Gewerkschafts- und FDJ-Organisationen im Bauwesen bestimmen. Davon hängt vor allem ab, daß bereits in der Plandurchführung 1981 und gründlichen Vorbereitung des Planes 1982 noch bedeutend größerer gesellschaftlicher Nutzen bei der Sicherung der Vorhaben der Industrie und Wissenschaft garantiert wird. Das betrifft aber auch die Durchführung des Wohnungsbauprogramms und würdige Ausgestaltung der Hauptstadt der DDR, Berlin, sowie die geplanten Bauten der Volksbildung einschließlich anderer sozialer und kultureller Bereiche.

So sind durch das Vorangehen der Kommunisten und die tatkräftige Unterstützung der Leiter immer mehr Kollektive im Bauwesen bestrebt, hervorragende Leistungen im sozialistischen Wettbewerb für die allseitige Stärkung der DDR zu vollbringen. Sie haben maßgeblich Anteil daran, daß bis Ende August die gestellten Jahresplanziele um durchschnittlich zwei Tagesleistungen mit im wesentlichen eingespartem Material überboten wurden. Beispielgebend dafür ist die von der Jugendbrigade „Hans Kiefert“ des Berliner Tiefbaukombinates ausgehende Wettbewerbsbewegung nach der Devise „Jeder jeden Tag mit guter Bilanz“. Dieser Initiative gilt es überall im Bauwesen nachzueifern. Sie ist bestens geeignet, den politisch bewußten Einsatz jedes Werktätigen im Arbeitskollektiv zur Erfüllung und Überbietung des Planes, speziell seiner qualitativen Kennziffern, zu verstärken.

Anspruchsvolle Planziele realisieren
Erforderlich ist es jetzt vor allem, die Kollektive in den Kombinat, Betrieben und auf den Baustellen durch qualifizierte Leitung zu befähigen, ihre Wettbewerbsverpflichtung zur Planüberbietung um drei Tagesproduktionen bis Jahresende zu erfüllen. Dabei ist es entscheidend, den erreichten Planvorsprung für die effektivste Realisierung der Bauvorhaben und für mehr volkswirtschaftlich verteilbares Endprodukt voll wirksam zu machen. Dazu gehört unbedingt die Sicherung des Exportplanes. Gleichzeitig kommt es darauf an, den kommenden Jahresplan und den Fünfjahrplan 1981 bis 1985 so fertigzustellen, daß die staatlichen Aufgaben generell als Mindestziele eingehalten werden. Darauf sollte die politische Führungstätigkeit der Parteiorganisationen bei der Verwirklichung ihrer Kampfprogramme vorrangig gerichtet sein.

Jedes Parteikollektiv und jeder Leiter im Bauwesen steht somit vor einer großen Bewährungsprobe. Entsprechend den zehn Schwerpunkten der ökonomischen Strategie unserer Partei ist das Schöpfer-tum der Bauschaffenden auf die Maßstäbe der 80er Jahre für einen dynamischen Leistungs- und Effektivitätsanstieg einzustellen, der sich auf dem Hauptweg der Intensivierung und Rationalisierung vollzieht. Alle wichtigen geistigen und materiellen Potenzen sind dazu